

Dividenden 1912—1918: 9, 9, 5, 14, 14, 20, 9%. Für 1918 ausserdem auf je M. 5000 Aktien M. 300 in Krieganleihe verteilt.

Direktion: Carl Ed. Würker, H. A. Schädler, A. V. M. Kieseewetter.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Adolf Arnhold, Stellv. Fabrikbesitzer Sigm. Waldes, Guido Beckmann, Herm. Krause, Dresden; Komm.-Rat Höpflinger, Schweinfurt; Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. von Eppstein, Exz., Detmold; Fürstl. Kammerpräsident Dr. jur. Kleefeld, Berlin; Fabrikant Emil Scheffler, Niederlössnitz; Dr. med. Emil Scheffler, Crefeld.

Zahlstellen: Dresden: Ges.-Kasse, Gebr. Arnhold.

K. M. Seifert & Comp. Akt.-Ges. in Dresden.

Gegründet: 12./10. 1911 mit Wirkung ab 1./1. 1911; eingetr. 20./12. 1911. (Gründung s. dieses Handb. 1914/15).

Zweck: Erwerb u. Weiterbetrieb der unter der Firma K. M. Seifert & Comp. zu Dresden betriebenen Fabrik von Bronzewaren u. Beleuchtungsgegenständen; Herstell., Erwerb, Ankauf u. Verkauf von Gegenständen der Beleuchtungsbranche sowie die Fabrikation von Bronzewaren u. sonst. aus Metall hergestellten Gegenständen aller Art. 1914 resultierte ein Fehlbetrag von M. 93323, gedeckt aus R.-F.; 1915—1918 auch Herstell. von Kriegsmaterial.

Kapital: M. 1 700 000 in 1700 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 26./9. 1913 um M. 400 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914, begeben zu 137%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 13./4. 1919 um M. 300 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1919, übernommen von der Mitteld. Privatbank u. d. Allg. Dt. Credit-Anst., angeb. den alten Aktionären zu 100%.

Hypotheken: M. 285 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 250 000, Gebäude 500 000, Masch. u. Transmissions-Kto 1, Öfen 1, Utensil. 1, Heizungs-Anlag. 1, elektr. Anlag. 1, Werkzeuge, Schnitte u. Stanzen 1, Modelle 1, Lichtdrucke u. Zeichnungen 1, Pferde u. Geschirre 1, Kassa 6973, Post-scheck-Kto 31 308, Österr. Postsparkasse 244, Ungar. do. 102, Wechsel 1087, Wertp. 664 300, Fabrikat.-Kto 2 203 881, Debit. 1 367 717. — Passiva: A.-K. 1 400 000, Hypoth. 285 000, R.-F. 140 000, Talonsteuer-Res. 14 000, Delkr.-Kto 50 000, Rückstell. 112 002, Kredit. 2 607 794, Div. 350 000, Tant. an A.-R. 43 742, Vortrag 23 085. Sa. M. 5 025 625.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Generalunk. 942 408, Abschreib. 250 386, Reingewinn 416 828. Sa. M. 1 609 624. — Kredit: Rohgewinn einschl. Vortrag M. 1 609 624.

Dividenden 1911—1918: 10, 12, 12, 0, 8, 9, 20, 25%.

Direktion: Konsul Erich Harlan, Joh. Ferd. Schladitz.

Prokuristen: Paul Stephan, Karl Lindemann.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Franz Minkwitz, Dresden; Stellv. Privatmann Friedrich Louis Gaudlitz, Schönborn; Verleger Dr. Johs. Eberlein, Pirna; Justizrat Dr. Felix Popper, Bank-Dir. Max Gentner, Dresden; Wolfgang Harlan, Charlottenburg.

Zahlstellen: Dresden: Ges.-Kasse, Mitteldeutsche Privat-Bank, Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Vereinigte Eschebach'sche Werke, Aktiengesellschaft

zu Dresden, Zweigniederlassung in Radeberg i. S.

Gegründet: 1./11. 1890 als A.-G.; eingetr. 10./12. 1890. Gründung des Dresdener Werkes 1867 von Carl Eschebach, des Radeb. Werkes 1886 von demselben.

Zweck: Das Werk fabriziert Badegegenstände, Closets, Eisschränke, Eismasch., Küchenmöbel, Schlafzimmernöbel, Laternen aller Art, Backformen, Petroleum-Koch- u. -Messapparate, Gaskochapparate u. Gasheizöfen, Haus- u. Küchengeräte aller Art aus Weissblech, Eisenblech, Messing, Aluminium, Neusilber u. Kupfer, Emaillewaren, Emailleschilder, eiserne Kochherde u. Heizöfen, Wärmeschränke u. dgl. Die Ges. besitzt eine Metall- u. Holzw.-Fabr. in Dresden (früher Eschebach & Haussner), sowie eine Eisschrank- u. Küchenmöbelfabrik, ein Stanz- u. Emaillierwerk u. eine Herdfabrik mit Eisengiesserei in Radeberg (vormals Radeberger Guss- u. Emaillierwerke Carl Eschebach & Co.). Beide Unternehm. wurden s. Z. lt. Bilanz v. 31./12. 1889 bezw. 31./3. 1890 für M. 2 972 830 eingebracht. Der gegenwärtige Flächenraum der beiden Werke der Ges. beträgt ca. 90 000 qm; vorhanden sind 4 Dampfmasch. von über 1000 PS. u. 7 Dampfkessel. In Dresden-Pieschen ist eine neue grosse, mit allen techn. Einricht. der Neuzeit ausgestattete Fabrik erbaut, die 1900 in Betrieb genommen wurde. Die Gebäude mit teils 5, teils 6 Geschossen haben ca. 700 m Gesamtlänge. In Radeberg fanden 1910/11 umfangreiche Neu- u. Umbauten statt. 1915 Ankauf des früheren Hugo Rönsh'schen Glashütten-Grundstückes für M. 106 000; die Glashüttenfabrik ist verpachtet. Die 1910 in Aussig in Böhmen errichtete Fabrik wurde 1918 verkauft. Zugänge auf Anl.-Kti, besonders beim Radeberger Werk, erforderten 1909—1918: M. 118 000, 325 472, 421 865, 186 855, 434 687, 83 542, 262 813, 70 602, 144 202, 129 281. — Gesamtumsatz 1909—1918: M. 5 807 643, 6 263 776, 6 776 061, 7 044 001, 6 686 216, 6 027 704, 6 679 895, 6 127 407, 9 298 740, " Arb. ca. 1900, kaufm. u. techn. Beamte ca. 200. Nach Kriegsbeginn hatte die Ges. 1914—1918 grössere Liefer. für die Heeresverwalt.

Kapital: M. 4 000 000 in 3000 St.-Aktien u. 1000 Vorz.-Aktien, sämtlich à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000 in St.-Aktien, beschloss die a.o. G.-V. v. 29./5. 1908 zur Verstärkung der Betriebs-